

Prof. Dr. Alfred Toth

## Seitlichkeit und Zentralität als ontische Relationen

1. Colinearität basiert im einfachsten Falle auf der Relation  $R = [S_i, Abb, S_j]$ , wobei entweder  $S_i = S_\lambda$  oder  $S_i = S_\rho$  sein kann, je nach der Perspektivität des Beobachtersubjektes. Sobald aber die Kategorie Abb selbst als n-tupel auftritt, muß die Dyade von Links- und Rechtsseitigkeit zu einer Triade erweitert werden, welche als zusätzliche Kategorie die bereits in Toth (2015) eingeführte Zentralität  $Z$  einschließt. Man kann sie als ontische Vermittlung  $V = [S_\lambda, Z, S_\rho]$  definieren.  $V$  tritt, wie im folgenden gezeigt wird, besonders bei semiotischen Objekten, und zwar bei paarweise auftretenden Zeichenobjekten (ZO) wie Ampeln, Verkehrsschildern und Haltestellen auf.

### 2.1. $ZO \in (S_\lambda \cup S_\rho)$



Rue de Charonne, Paris

2.2.  $Z_0 \in (S_\lambda \cup Z)$  oder  $Z_0 \in (Z \cup S_\rho)$



Rue de l'Amiral Mouchez

2.3.  $Z_0 \in Z$



Avenue Denfert-Rochereau, Paris

## Literatur

Toth, Alfred, Seitigkeit von PC-Relationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

19.9.2015